

## LADY MOURA weiterhin vom Pech verfolgt



Die „Lady Moura“ aufgelaufen in der Buch von Cannes

Bereits im Oktober 2006 die Superyacht "Lady Moura" zu Reparatur- und Wartungsarbeiten bei Blohm + Voss in Hamburg.

Für die Hamburger Werft ist die ,Superyacht allerdings mehr als nur einer von vielen Reparaturaufträgen: Umgerechnet rund 80 Millionen Euro soll die Luxusyacht gekostet haben. Sie bietet Platz für eine 61-Mann-Crew, soll goldene Armaturen und sogar einen kleinen Sandstrand am Bordpool haben. Das 1990 gebaute, 105 Meter weiße Luxussschiff war bei der Übernahme durch den Eigner, den saudischen Baulöwen Nasser al-Raschid eine der teuersten und größten Privatyachten der Welt

Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Inzwischen schippern weit größere Yachten auf den Meeren. Die Reichen dieser Welt befinden sich geradezu im Wettrennen um immer neuer Rekorde.

Die „Lady Moura“ kreuzt normalerweise im Mittelmeer, wenn Sie nicht gerade zur Reparaturarbeiten in die Werft muss. Einen offiziellen Termin gibt die Werft bei solchen Anlässen üblicherweise nicht bekannt. Bau und Reparatur solcher schwimmenden Milliarden-Spielzeuge gelten eben als diskretes Geschäft.

Auch wenn die „LADY“ inzwischen nicht mehr die „größte“ ist, zählt sie immer noch zur ersten Liga: Das 105 Meter weiße Luxussschiff des saudischen Baulöwen Nasser al-Raschid ist eine der teuersten und größten Privatyachten der Welt und kreuzt normalerweise im Mittelmeer.

Am 4.7. kollidierte das Kreuzfahrtschiff "New Flamenco", 17042 BRZ, mit der 104 Meter langen Luxusyacht "Lady Moura" im Hafen von Ibiza. Das 450 Fuß lange Passagierschiff drückte die Yacht mit dem Heck gegen den Betonanleger. In die Kollision wurde auch eine Segelyacht der Baronin von Thyssen verwickelt, die sich losriss, gegen die "New Flamenco" und dann gegen die "Lady Moura" prallte. Auf der "Lady Moura" wurde die Gangway abgerissen und dann die Bordwand stark eingedrückt. Das 20 Knoten schnelle Schiff war am 16. Februar 2007 gerade als geheilt aus der Hamburger Werft entlassen worden, und ins Mittelmeer zurückgekehrt, als es bereits wieder in eine Havarie verwickelt wurde.

Die Superyacht ist in der Bucht von Cannes am 19.5. gegen 13 Uhr 60 Meter südwestlich des Dammes von Port Canto aufgelaufen. Das Unglück ereignete sich nur wenige hundert Meter von dem Festivalpalast entfernt, in dem derzeit die Filmfestspiele stattfinden.

Die vierstöckige Yacht mit einem Helikopter auf dem oberen Deck sei auf eine Sand- und Felsbank aufgelaufen. Die Strandung ereignete sich bei einer Wassertiefe zwischen 4,5 und 5,6 Meter, die "Lady Moura" selbst hat 5,5 Meter Tiefgang. Verletzt wurde dabei glücklicherweise niemand Lediglich die Fahrgäste mussten ausgebootet werden. Weil Treibstoff auslaufen könnte, wurden zwei Privatstrände gesperrt. Um 19.15 wurde die Yacht von der "Tamaroo 2" mit Lotsenhilfe freigeschleppt und zur Inspektion gebracht. Wie sich jedoch herausstellte, erlitt das Schiff bei der Strandung keine Schäden.



Bild: [http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Lady\\_moura\\_1.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Lady_moura_1.jpg)

Die Top 200 Yachten der Welt: <http://www.boote-exclusiv.com/top200/selectform.php>